



Auch wenn in dem Baugebiet ein Satteldach vorgeschrieben ist, lässt sich der Wunsch nach moderner Architektur erfüllen – ein ansehnliches Beispiel dafür ist das Einfamilienhaus, das wir Ihnen in dieser Ausgabe von Journal Häuser vorstellen. Sein klassisches Satteldach verschwindet zur Straße hin elegant hinter einer Aluleiste, und mit der Dachneigung von 45 Grad und 150 cm Kniestock bietet der individuelle Entwurf nicht nur eine zeitgemäße Optik, sondern auch annähernd den gleichen Wohnkomfort wie ein zweigeschossiger Kubus. Betritt man das nach außen hin architektonisch reduziert gestaltete Haus, hält es manche Überraschung bereit.

Ein Haus für zwei

Minimalismus mit Überraschungen

Die kaschierende Aluleiste hat einen ähnlichen Effekt wie ein freier, vor der Dacheindeckung stehender Giebel: Der Baukörper reduziert sich aufs Wesentliche. Er wirkt dadurch schlicht, puristisch und funktional. Akzente setzen die Glasflächen, mal als schlanke, stehende Formate in strenger Symmetrie angeordnet, mal als liegendes Lichtband über Eck, das alle Symmetrie-Achsen spielerisch durchbricht.

Auf der Rückseite des Gebäudes zeigt sich ein ähnliches Bild, allerdings ist der Baukörper hier sehr viel transparenter: Große Glasflächen mit Schiebetüren sorgen dafür, dass der Innenraum das ganze Jahr über in enger Verbindung mit der Natur steht. Zu den Besonderheiten gehört außerdem ein holzverschalter, kubischer Rahmen, der an der Traufseite den Eingangsbereich aufnimmt.

Geplant in enger Zusammenarbeit zwischen Baufirma und Baufamilie, gibt sich das Haus im Inneren kompromisslos modern. Stilprägend sind seine Sichtbeton-Oberflächen an Wänden, Böden und De-



Weiß verputzte Wände, keramische Fliesen, Sichtbalkendecke und betont reduziertes Ambiente sind stilprägend in dem geräumigen Badezimmer des Hauses.



Im Wohnbereich vereinen sich neben Beton, Putz und Glas Accessoires aus den verschiedensten Kulturen und Epochen zu einem an Gegensätzen reichen Bild.

cken – auch dies eine Hommage an die Reduktion der Architektur auf einen funktionalen Minimalismus. In den Wohnräumen wird der Sichtbeton durch verputzte Wände ergänzt, im Bad kommen keramische Fliesen und eine Sichtbalkendecke hinzu. Ein zeitgemäßer Materialmix, der in sichtbaren Holzpfetten sowie Fensterrahmen aus unbehandeltem Lärchenholz seine Fortsetzung findet und in einem Stilmix gipfelt, der immer wieder schlichte Modernität mit opulenter Patina kombiniert. Ein Stilprinzip, welches im Wohnbereich seinen Höhepunkt findet. Hier vereinen sich neben Beton, Putz und Glas Accessoires aus verschiedensten Kulturen und Epochen zu einem an Gegensätzen reichen und trotzdem ausgewogenen Bild: Stil und Farbe ergeben ein in sich stimmiges Ganzes – und einmal mehr steht Schlichtheit im Vordergrund, die auch den Grundriss dominiert.

Der Grundriss des Hauses basiert auf einem schmalen Rechteck, das mit 7,73 m Breite ideale Eigenschaften für eine urbane Bebauung mitbringt. Das Erdgeschoss wurde offen konzipiert: Im Grun-



Foto: Baumeister-Haus

Große Glasflächen mit Schiebetüren sorgen dafür, dass der Innenraum das ganze Jahr über in enger Verbindung mit der Natur steht.

de ist sogar die Diele – lediglich durch ein Wandsegment abgetrennt – in das offene Ensemble aus Wohnbereich, Essplatz und Küche integriert.

Offene Durchgänge und eine aus dem Beton der Wohnzimmerwand herausgeschnittene Öffnung sorgen in dem offenen Raumensemble für eine raffinierte, immer wieder Neugier weckende Vielfalt an Blickachsen. An der Ostseite des Bau-

körpers reicht der Blick über alle Lebensbereiche von Fenster zu Fenster. Dabei dämpft der Sichtbeton das über die umlaufenden Glasflächen einfallende Licht und sorgt trotz der vielen offenen Übergänge für eine Atmosphäre der Stabilität und Sicherheit. Gegenüber befinden sich Nebenräume, außerdem eine Nische vor dem Durchbruch in der Sichtbetonwand: beschaulicher Rückzugsraum mit Blick in den Garten.

Eine Betontreppe mit Holzstufen führt aus der Diele ins Obergeschoss, wo den Bewohnern neben dem Schlafzimmer eine komfortable Ankleide mit Sitzgelegenheit zur Verfügung steht. Ein als Arbeitszimmer genutzter Reserveraum, welcher auch als Kinderzimmer genutzt werden könnte, und ein geräumiges Bad ergänzen das Raumprogramm, das hier individuell auf ein allein lebendes Paar zugeschnitten ist.